

II-7933 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4016 IJ

A n f r a g e

1989-06-27

der Abgeordneten Posch, Roppert, Leikam, Stocker, Hofmann  
und Genossen  
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend den Beitritt Österreichs zu European Southern Observatory (ESO)

ESO ist 1962 gegründet worden, um die Zusammenarbeit in der Astronomie zu fördern und europäischen Wissenschaftlern eine moderne Groß-Sternwarte für Untersuchungen des bis dahin verhältnismäßig wenig erforschten Südhimmels zur Verfügung zu stellen.

ESO ist eine europäische zwischenstaatliche Organisation mit acht Mitgliedsländern: Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Frankreich, Italien, die Niederlande, Schweden und die Schweiz. Das Hauptquartier befindet sich in Garching bei München, das Observatorium auf dem Berg La Silla in Chile. Das ESO-VLT-Projekt betrifft den Bau des größten Teleskops der Welt. 1989 wird das "Space Telescope" (ST) in eine Umlaufbahn gebracht, welches eine Gemeinschaftsproduktion von NASA und ESA ist. Mit dem Bau bahnbrechender wissenschaftlicher, astronomischer Geräte sind auch wirtschaftliche Rückflüsse an die Mitgliedsländer zu erwarten.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

1. Sind dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung Organisation und wissenschaftliche Forschung von ESO bekannt ?
2. Wie beurteilen Sie die bahnbrechende wissenschaftliche Tätigkeit von ESO ?
3. Liegt in Ihrem Ministerium ein Gesuch wegen des Beitrittes Österreichs zu ESO auf ?
- 4.) Wie beurteilen Sie einen eventuellen Beitritt Österreichs zu ESO ?